

Nachhaltige Mode & Do it Yourself

LARA (6B), TOBIAS (6B), HELENE (S2)

Herzlich Willkommen

Wir sind Lara (6b), Tobias (6b) und Helene (S2) und haben uns im vergangenen Jahr mit dem Themen nachhaltiger Mode und DIY Projekten beschäftigt. Auf die Idee gekommen sind wir, weil wir Spaß am Nähen und Gestalten haben und außerdem ein Interesse daran, unseren Alltag immer nachhaltiger zu gestalten. Wir dachten, das ließe sich sehr gut in diesem Projekt vereinen. Wir freuen uns, euch unsere Arbeit mit dieser kleinen Präsentation vorstellen zu können.

Was ist Nachhaltigkeit?

- ▶ Bei Nachhaltigkeit geht es nicht nur darum, dass die Belastung für die Umwelt so gering wie möglich ist. Es muss nachhaltig für alle Beteiligten sein und für die Wirtschaft sein. Man spricht vom sogen. Nachhaltigkeitsdreieck.
- ▶ Nachhaltige Ökonomie: Ein Unternehmen erzielt langfristige und konstante Erträge.
- ▶ Soziale Nachhaltigkeit: Arbeitsbedingungen entsprechen allgemein gültigen Standards; Angemessene Löhne
- ▶ Ökologische Nachhaltigkeit: Minimierung der Treibhausgasemissionen, Nachhaltige Rohstoffe



Abb. 1

Der Weg einer Jeans

- ▶ In Indien wächst die Baumwolle.
- ▶ Die Baumwolle wird in China zu Garn gesponnen.
- ▶ In Taiwan wird das Garn mit dem typischen blau eingefärbt.
- ▶ Das Garn wird in Polen zu Stoff verarbeitet.
- ▶ Aus Schweden kommt das Design und Schnittmuster.
- ▶ Auf den Philippinen wird die Jeans nach schwedischem Schnitt und mit einem Etikett aus Frankreich zusammen genäht.
- ▶ In Griechenland wird die Jeans mit Bimssteinen gewaschen, damit sie getragen aussieht.
- ▶ In Deutschland kann man die Jeans kaufen.



Abb. 2

Eine Jeans legt im Schnitt über 50.000 km zurück, bis sie in Deutschland ankommt.

Kostenverteilung bei der Herstellung einer Jeans

- ▶ Die kommerzielle Herstellung von Jeans hat nicht nur eine immense Auswirkung auf die Umwelt, sondern auch auf die Arbeiter*innen, die an der Produktion beteiligt sind.

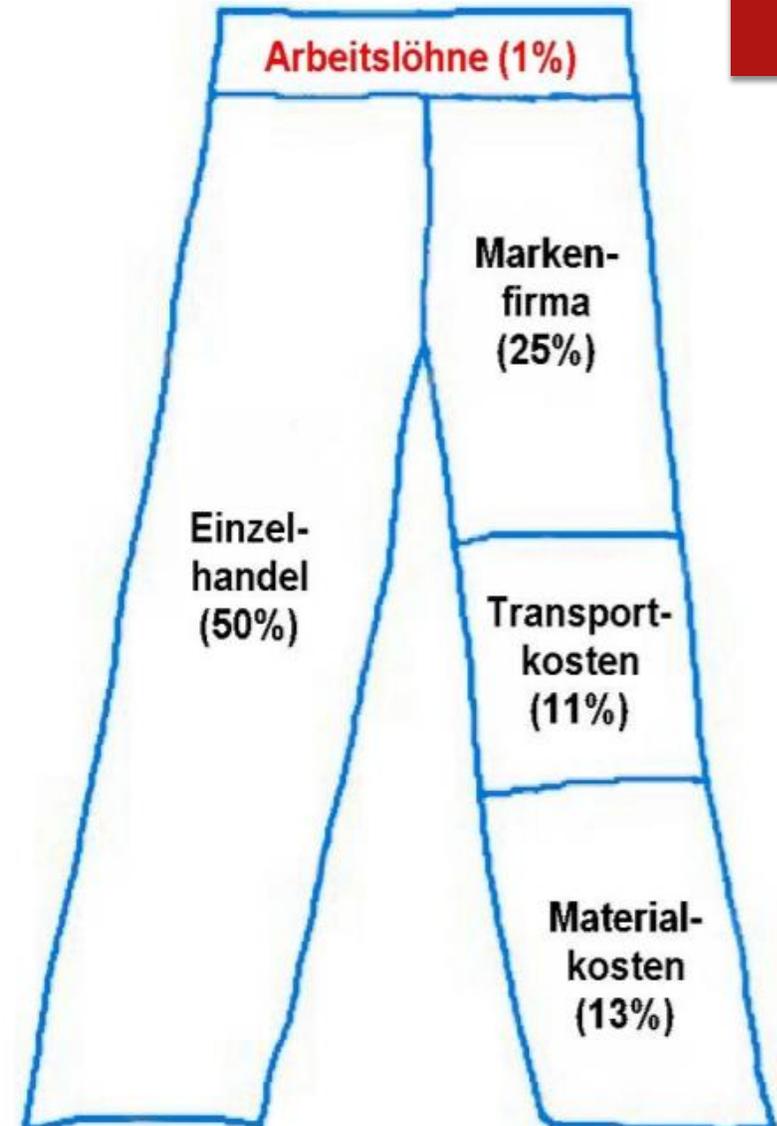


Abb. 3

Global Organic Textile Standard

- ▶ Global Organic Textile Standard, kurz GOTS, ist ein weltweit anerkannter Standard für die Herstellung von Kleidung
- ▶ Auszeichnung mit diesem Zertifikat beruht auf vielen Kriterien
 - ▶ 70% Naturfaser
 - ▶ Alle genutzten Chemikalien geprüft und allgemeinen Standards entsprechend
 - ▶ Verbot schädlicher Substanzen
 - ▶ Verpackungen dürfen kein PVC enthalten, Papierverpackung muss FSC oder PEFC zertifiziert sein
 - ▶ Sichere und hygienische Arbeitsbedingungen
 - ▶ Kinderarbeit ist verboten
 - ▶ Verbot von grober und inhumaner Behandlung

Wir konnten nur einen kleinen Einblick verschaffen, mehr Informationen sind zu finden auf der offiziellen GOTS Website: <https://www.global-standard.org/de/>



Abb. 4

Eine Modemarke wird vorgestellt: Puma

Puma wurde 1946 von Rudolf Dassler in Herzogenaurach, Deutschland, gegründet. Die Firma versucht sich an Sportschuhen und bringt 1952 erstmalig einen Schraubstollenschuh heraus, in Zusammenarbeit mit dem damaligen Bundestrainer Sepp Herberger. Ab den 1960ern begann Puma neben Sportschuhen auch Sportkleidung herzustellen. Weitere Erfolge erzielte Puma durch das Sponsoring vieler Fußballspieler, wie z.B. Pelé, für den eigens das King Modell entworfen wurde. Unter Vertrag wurden weitere bekannte Spieler genommen, wie Lothar Matthäus. Zur WM in 2004 sponsorte Puma sogar gesamte Nationalmannschaften, darunter Italien, die Schweiz und einige andere.

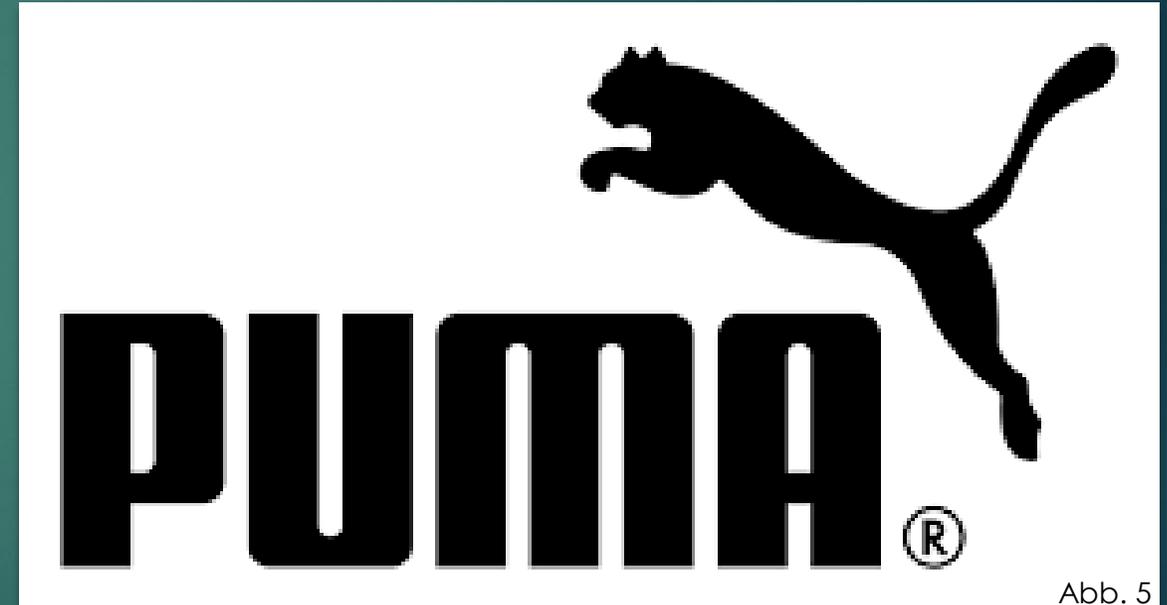


Abb. 5

Wie nachhaltig ist Puma?

Pumas Produktion ist zu 95% nach Asien in den Pazifikraum ausgelagert. Davon ein Großteil in Vietnam, China und Bangladesch. Die Arbeitsbedingungen werden als mäßig beurteilt, sie erfüllen alle Punkte der Kernarbeitsnorm, ausgeschrieben von der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), doch es gibt einen Mangel an Information zur Bezahlung der Arbeiter und ob dieser Lohn für das Existenzminimum ausreichend ist.

Doch Puma bemüht sich auch, sie haben beschlossen, die Treibhausgasemissionen in den eigenen Betrieben um 35% zu senken und in ihren Versorgungsketten um 60%. Bis 2020 sollen keine gefährlichen Chemikalien mehr verwendet werden. Zusammenfassend lässt sich sagen, Puma ist keine Vorzeigemarke, was Nachhaltigkeit angeht, doch sie sind bemüht, sich stetig zu verbessern.

VIER MODELLE
VIER IDEEN
FÜR JEDEN WAS DABEI

ScandhandLäden in Hamburg

Wir sind durch Hamburg gezogen und haben uns vier verschiedenen Secondhandläden angeschaut. Vier Läden mit vier verschiedenen Konzepten und Preisklassen, so dass sicher für jeden etwas dabei ist und sich der ein oder andere motiviert fühlt auch mal Secondhand zu shoppen.



Knallbonbon Wandsbeker Chaussee 259, 22089 Hamburg

- ▶ Seit 1976 gibt es den kleinen Secondhandladen in der Wandsbeker Chaussee. Gut sortiert und mit neuwertigen Kleidungsstücken hat dieser Laden Charme.
- ▶ Auffällig ist, dass fast ausschließlich Frauen Artikel zu finden sind.
- ▶ Die Kunden suchen oft nach individueller, preiswerter Kleidung mit hoher Qualität und Naturstoffen und werden hier auch fündig.
- ▶ Die Kleidung kommt aus Privathaushalten und wird in Kommission gegeben. Die ursprünglichen Eigentümer der Kleidung erhalten bei Verkauf 50% des Verkaufspreises. Die Verkaufsfrist beträgt 3 Monate, wird die Kleidung in diesem Zeitraum nicht verkauft, kann man sie entweder abholen oder die Kleidung wird gespendet.
- ▶ Um Kleidung in Kommission geben zu können muss sie gewaschen, frei von Löchern und Flecken und max. 2 Jahre alt sein
- ▶ Zur Orientierung eine Hose kostet hier 5 – 20 € eine Jacke 20 – 40€ und ein Adidas Pullover 3 – 8€, also wirklich eher ein günstiger Secondhand Shop.



Abb. 6

Second Schanze

Weidenallee 54, 20357 Hamburg

- ▶ Auch ein eher kleinerer Laden und trotzdem eine große Auswahl, jedoch nur Kleidung für Frauen
- ▶ Die Kleidungsstücke kommen von Privatpersonen, diese bekommen 50% des Verkaufspreises
- ▶ Die Kleidung wird nach ungefähr 6 Monaten wieder an den Besitzer zurückgegeben, wenn sie nicht verkauft wurde
- ▶ Der Laden wird von Kunden aus allen Altersklassen besucht
- ▶ Wir geben wieder ein paar Referenzwerte:
Ein Jackett kostet 20-70 €, ein Gürtel ca. 30 €, Hemdkleid ca. 40 €, Hosen 10-60 €, Mantel 70 €
- ▶ Man kann hin und wieder ein richtiges Schnäppchen finden, dieser Laden ist jedoch insgesamt ein wenig teurer, als der erste.



Abb. 7

Secondella

Hohe Bleichen 5, 20354 Hamburg

- ▶ Die Kette Secondella gibt es schon seit etwa 50 Jahren und ist in vielen Städten zu finden.
- ▶ Sie verfolgen ein anderes Konzept, Second-Hand für Luxusmode
→ dementsprechend teuer ist die Kleidung für Second-Hand, aber günstig im Gegensatz zu den Originalpreisen
- ▶ →Kleidung kommt überwiegend von Lieferanten weltweit (Restposten usw.)
- ▶ Mit diesem Konzept wollen nicht nur Luxusmode bezahlbar machen, sondern auch Nachhaltigkeit fördern
- ▶ Referenzwerte: eine Hose ab 30 €, Pumps 50 – 10 €, einen Rock ab 50, eine Lederjacken ab 95 €
- ▶ Eindeutig am teureren Ende, besonders für Second Hand, doch falls man Interesse an Designermode hat vielleicht genau das Richtige



Abb. 8

Vintage & Rags

Kurze Mühren 6, 20095 Hamburg

- ▶ Vintage & Rags gibt es seit 1996
- ▶ Kleidung kommt nicht von Privatpersonen, sondern aus Lagern von Firmen in Amerika (Restposten)
- ▶ Sehr große Auswahl, sortiert nach Farben und Kleidungsstücken
- ▶ Es gibt auch einen Online-Shop
- ▶ Referenzen: - Jacken: ca. 70€
- Pullover: ab. 20€
- Jeans: ca. 50€
- ▶ Preislich im Mittelfeld, für Second-Hand noch relativ teuer, aber auch ein Stil, den man sonst nicht so leicht findet.



Abb. 9

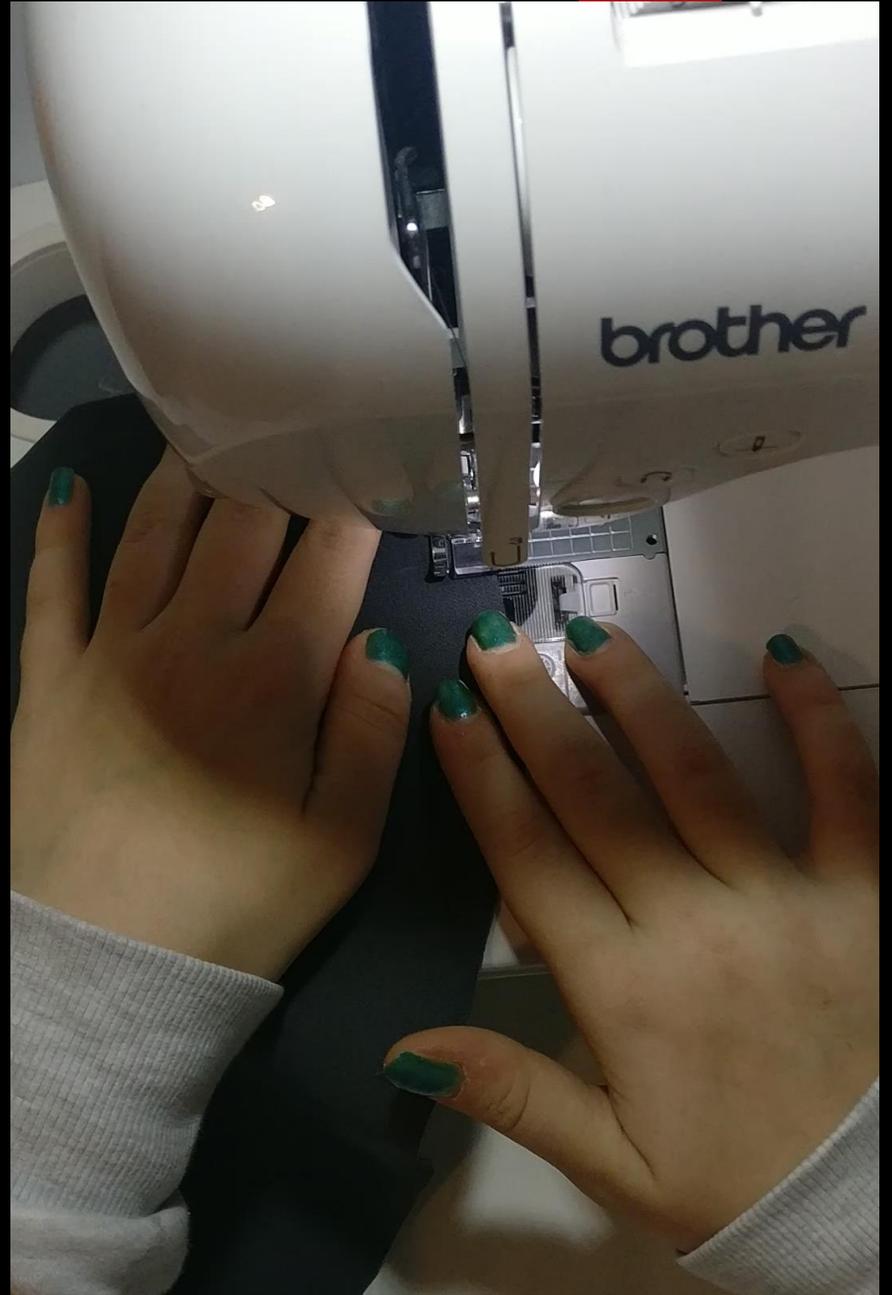


Galerie

Selbst gemacht ist nachhaltiger

- ▶ Selber gemachte Kleidungsstücke sind tatsächlich ein Stück weit nachhaltiger. Die Kleidung wird nicht von schlecht bezahlten Näher*innen genäht und auch auf die Qualität der Stoffe kann besser geachtet werden.
Sicher kann man nicht seine gesamte Garderobe selbst gestalten, aber vielleicht das ein oder andere Kleidungsstück durch kleine Näharbeiten vor der Kleiderkiste retten.
- ▶ Es folgt eine Galerie mit selbstgemachten Stücken, die wir im Laufe des Jahres angefertigt haben. Teilweise sind die Sachen auch upgecycelt aus alten Klamotten oder z.B. aus Handtüchern. Es sind nicht nur Kleidungsstücke, sondern auch kleine Kuscheltiere, Federtaschen und allerlei Dinge, genäht gehäkelt und gestrickt.











Quellen

Textquellenverzeichnis:

- ▶ Marie. (07.05.2020). *Kurz erklärt: das Nachhaltigkeitsdreieck*. Abgerufen am 12.05.2020, von <https://www.otto.de/reblog/nachhaltigkeitsdreieck-17636/>
- ▶ Hrsg. Zeit Online. (03.12.2009). *Eine Jeans reist um die Welt*. Abgerufen am 12.05.2020, von https://blog.zeit.de/kinderzeit/2009/12/03/eine-jeans-reist-um-die-welt_3677
- ▶ Hrsg. Friedrich Ebert Stiftung. (o.J.). *Die lange Reise einer Jeans*. Abgerufen am 12.05.2020, von https://fes-online-akademie.de/fileadmin/Inhalte/01_Themen/02_Globalisierung/Unterrichtsmaterial/FES_OA_Lehrmat_Reise_einer_Jeans.pdf
- ▶ Hrsg. Global Standard. (o.J.). *Global Organic Textile Standard, Ökologie & Soziale Verantwortung*. Abgerufen am 12.05.2020, von <https://www.global-standard.org/de/>
- ▶ Hrsg. Wikipedia. (09.05.2020). *Puma (Sportartikelhersteller)*. Abgerufen am 12.05.2020, von [https://de.wikipedia.org/wiki/Puma_\(Sportartikelhersteller\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Puma_(Sportartikelhersteller))
- ▶ Hrsg. good on you. (November 2019). *Puma*. Abgerufen am 26.05.2020, von <https://directory.goodonyou.eco/brand/puma>
- ▶ Hrsg. Puma. (Februar 2020). *Verteilung der Produktion von Puma weltweit nach Regionen im Jahr 2019*. Abgerufen am 26.05.2020, von <https://statista.buecherhallen.de/statistik/daten/studie/252668/umfrage/verteilung-der-produktion-von-puma/>

Bildquellenverzeichnis:

- ▶ Abb. 1: piamuc. (o.J.). *Nachhaltigkeitsdreieck*. Abgerufen am 12.05.2020, von https://stock.adobe.com/de/search?k=nachhaltigkeitsdreieck&asset_id=74640143
- ▶ Abb. 2: Judith Drews. (03.12.2009). *Eine Jeans reist um die Welt*. Abgerufen am 12.05.2020, von https://blog.zeit.de/kinderzeit/2009/12/03/eine-jeans-reist-um-die-welt_3677
- ▶ Abb. 3: Hrsg. Friedrich Ebert Stiftung. (o.J.). *Die lange Reise einer Jeans*. Abgerufen am 12.05.2020, von https://fes-online-akademie.de/fileadmin/Inhalte/01_Themen/02_Globalisierung/Unterrichtsmaterial/FES_OA_Lehrmat_Reise_einer_Jeans.pdf
- ▶ Abb. 4: Hrsg. Global Standard. (o.J.). *Global Organic Textile Standard, Ökologie & Soziale Verantwortung*. Abgerufen am 12.05.2020, von <https://www.global-standard.org/de/>
- ▶ Abb. 5: Hrsg. Wikipedia. (09.05.2020). *Puma (Sportartikelhersteller)*. Abgerufen am 12.05.2020, von [https://de.wikipedia.org/wiki/Puma_\(Sportartikelhersteller\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Puma_(Sportartikelhersteller))

- ▶ Abb. 6: Hrsg. Yelp. (04.02.2019). *Knallbonbon Second Hand Shop*. Abgerufen am 12.05.2020, von <https://www.11880.com/branchenbuch/hamburg/131901927B27441106/knallbonbon-second-hand-shop.html>
- ▶ Abb. 7: Carolin Simon. (31.05.2017). *Secondhand & Vintage, Nachhaltig schöne Mode*. Abgerufen am 12.05.2020, von <https://geheimtipphamburg.de/geheimtipp/secondhand-vintage-nachhaltig-schoene-mode/>
- ▶ Abb. 8: Hrsg. Secondella. (o.J.). *Our Stores*. Abgerufen am 12.05.2020, von <http://secondella.de/our-stores?cookie-state-change=1589276464972>
- ▶ Abb. 9: Hendrikje S.. (22.10.2010). *Photos for Vintage & Rags*. Abgerufen am 12.05.2020, von <https://www.yelp.com/biz/vintage-and-rags-hamburg>